

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf

Herausgegeben von Dr. Ing. h. c. CARL HOFMANN, Kais. Geh. Regierungsrat

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2

Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützwow 787

Anzeigen. Petitzeile 3 mm Höhe
50 mm (1/4 Seite) Breite 50 Pf.
Zweifarbige 60 Pf., Decke bis 1 M.
6mal in 1 Jahr 10 v. H. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis
Vorauszahlung an den Verleger
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß der Anzeigen-Aufnahme
Donnerstag und Montag abends
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 2 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter
Streifenband — In- und Ausland —
vierteljährlich 6 M.
Einzelnnummer 25 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und des Mitteldeutschen Papier-Industrie-Vereins
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler
Alleiniges Organ der Freien Vereinigung Deutscher Tintenfabrikanten. Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbandes für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker. Organ des Vereins Berliner Feinpapier-Grosshändler
Organ des Deutschen Papiergrosshändler-Verbandes. Organ des Vereins der Lichtpausanstalten von Gross-Berlin
Alleiniges amtliches Organ der Tarifgemeinschaft für Deutschlands Chemigraphen und Kupferdrucker
Alleiniges Organ des Reichsverbandes für den Papier- und Bürobedarfs-Handel

Nr. 22

Berlin, Sonntag, 15. März 1914

39. Jahrg.

Vierteljährlicher Bezugspreis bei allen deutschen Postanstalten, auch in den Schutzgebieten und in China, ferner durch den Buchhandel: 2 M. Bezug unter Streifenband kostet für In- und Ausland vierteljährlich 6 M.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Aegypten 197 Millimes	Oesterreich 2 Kr. 98 Heller
Belgien 3 Frank 12 Cts.	Rumänien 3 Frank
Bulgarien 4 Frank 15 Cts.	Rußland in den 11 grössten Städten
Dänemark 2 Kronen 12 Oere	1 Rbl. 20 Kop., anderwärts 1 Rbl.
Griechenland 3 Kr. 4 Hell.	45 Kop.
Italien 3 Lire 75 Cts.	Schweden 2 Kr. 45 Oere
Luxemburg 3 Frank 15 Cts.	der Schweiz 3 Frank
den Niederlanden 1 Fl. 60 Cts.	Serbien 3 Frank 45 Cts.
Norwegen 2 Kronen 47 Oere	Ungarn 2 Kr. 89 Heller
beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 20 1/2 Piaster in Silber	Marokko 2 Pes. 80 Cts.
" " " " Beirut, Jaffa und Jerusalem 2 Fr. 47 Cts.	

Die Postämter der meisten Staaten nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (in Deutschland für 67 Pf.) oder auf zwei Monate (in Deutschland für 1 M. 34 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:	Einhalten von Druckvorlagen	752
Papiermacher-Berufsgenossenschaft	Waschechte Druckfarbe	752
Hamburger Papiermarkt	Büchertisch	752
Marktlage in Mexiko	Büro-Bedarf:	
Schaum auf der Pappenmaschine	Neue Anwendung der Diktiermaschine	755
Papier mit Tropfmustern	Merktafel zum Verhüten von Lagergebühren	755
Russisches Papierholz	Scheck-Diebstahl, Schlechte Bleistifte	755
Mehrlieferung von Packpapier	Tinte zum Beschreiben von Zelluloid	755
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker	Der Unterschrifts-Drucker „Signawriter“	756
Welliges Normalpapier	Amerikanische Bürogeräte	756
Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:	Geschäfts-Nachrichten	765
Berliner Typographische Gesellschaft	Börsenbericht	768
Entwürfe oder Muster?	In Deutschland patentierte Erfindungen	770
Fabrikbesitzer Hugo Heinze	Deutsche Reichs-Patente	772
Pappe auf lackierte Flächen kleben	Kaufmannsdeutsch	774
Aus den Typographischen Gesellschaften	Zahlungen an Postkassen durch Schecke	774
Verwischen der Farbe auf Kunstdruck	Deutsche amtliche Zolltarif-Entscheidungen usw.	776
Anlage eines Druckereigebäudes	Warenzeichen 778, Briefkasten	779
Wasserzeichen-Papier bedrucken		

Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914, werden die beteiligten Berufsgenossenschaften, unter ihnen die unterzeichnete, auch Gegenstände aus dem Gebiete der Unfallverhütungsvorsorge zur Anschauung bringen. Der hierfür zugemessene Ausstellungsraum ist beschränkt, und es werden deshalb nur bildliche Darstellungen, vornehmlich Photographien, Platz finden.

Solche Bilder von Maschinen u. dgl., auf denen erkennbar oder doch angedeutet ist — etwa in roter Farbe oder textlich —, in welcher Weise durch Einrichtung und Vorsorge den Unfallgefahren begegnet wird, sollen ausgelegt werden. Wir laden die Mitglieder unserer Berufsgenossenschaft und die in die Betriebe unserer Mitglieder liefernden Maschinenfabriken ein, derartige Bilder einzusenden, die in unsere Auslage einzuordnen wir uns vorbehalten. Je ein erläuterndes Textblatt mit kurzer Angabe über Einrichtung, Unfallgefahr, Vorsorge gegen diese, und erforderlichen Falles auch über Leistung, Laufgeschwindigkeit, wo im Betriebe, von wem geliefert, würde beizufügen sein.

Erwünscht ist, wenn Photographien in 2 Exemplaren geliefert werden; beide können, eines soll, wenn möglich, unaufgezogen sein. Auch sollen sich diese, wenn möglich, dem vereinbarten Format eines Kartons von 30 cm Breite und 20 cm Höhe anpassen lassen.

Wir bitten, Einsendungen unter der Adresse des von uns mit den Vorbereitungsarbeiten beauftragten technischen Aufsichtsbeamten, Herrn Major a. D. K. Reinold, Jena, Johann-Friedrich-Straße 33, und mit dem äußeren Vermerk „Bugra betreffend“ versehen, bis 1. April 1914 an uns gelangen lassen zu wollen.

Mainz, 7. März 1914

Der Vorstand der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Karl Marggraff

Hamburger Papiermarkt

Bisher hat man vergebens auf Besserung der Marktlage im Jahre 1914 gewartet: nach wie vor hört man Klagen über zu ruhigen Geschäftsgang. Nur das Platzgeschäft fängt an sich etwas zu beleben, wenigstens ist bei den hiesigen Großhändlern für die bis jetzt stark vernachlässigten besseren Packpapiere etwas mehr Nachfrage eingetreten.

Der Absatz in besseren Schreib- und Druckpapieren hält sich in den üblichen Grenzen. In letzter Zeit wurden den hiesigen Großhändlern und Großdruckern viel Angebote in Kunstdruckpapier gemacht und oft wurde versucht, die bestehenden Verbindungen durch billigere Preisstellung auszulösen. Die Verkäufer haben jedoch durch die billigere Preisstellung nicht in allen Fällen den gewünschten Erfolg gehabt, denn wenn kein Bedarf vorhanden ist, haben auch Preisunterbietungen keinen Reiz.

Die Nachfrage nach Seidenpapieren ist im Augenblick außergewöhnlich ruhig, und in Stapelsorten sind Aufträge nur zu recht niedrigen Preisen zu haben.

Das Ausfuhrgeschäft liegt nach wie vor trostlos; die sehr ungünstigen Verhältnisse an den überseeischen Handelsplätzen halten an. Der billige Geldstand hat, wie man dies ja voraussehen konnte, noch keine Wirkung ausgeübt.

Aus Mexiko laufen immer ungünstigere Berichte ein. Hamburg hat an dem Handel nach diesem Lande seit Menschenalter den Hauptanteil gehabt, jetzt aber sind hiesige angesehene Ausfuhrhäuser durch die dort herrschenden Unruhen sehr zu Schaden gekommen.

Argentinien und Brasilien leiden unter den traurigen Folgen verfehlter Spekulationen. Die Ausfuhrhäuser haben wenig Vertrauen in die dortigen Verhältnisse, sie beschränken ihren Absatz auf das Mindestmaß und bemühen sich erst einmal Zahlungen hereinzubekommen.

Die Westküste Südamerikas hat in den letzten Monaten ganz hübsche Aufträge gesandt, aber neue Berichte lauten auch von dort weniger günstig.

Der ferne Osten hat im neuen Jahre recht wenig Aufträge gesandt. Wenn auch die Chinesen in den letzten Wochen einige